

Linz, 28. September 2016

Erste Medizinstudierende zurückgekehrt – In Linz startet die Praxis

Ein besonderer Tag für die Johannes Kepler Universität: Die ersten Studierenden der Humanmedizin sind heute von Graz nach Linz zurückgekehrt. JKU und Kepler Universitätsklinikum (KUK) haben sie im Life Science Park willkommen geheißen, der mit einem Festakt offiziell eröffnet worden ist. In der „White Coat Ceremony“ wurden ihnen symbolisch Ärztemäntel überreicht.

Rektor Univ.-Prof. Dr. Meinhard Lukas hob in seiner Ansprache das Alleinstellungsmerkmal des Studiums nach Linzer Prägung hervor: *„Es erwartet Sie ein Lehrplan, den es so an keiner anderen österreichischen Universität gibt.“* Praxisnahe Ausbildung sei nicht nur ein Schlagwort, sie werde gelebt, in das Projekt seien zig AllgemeinmedizinerInnen eingebunden. *„Sie erwarten Betreuungsverhältnisse, von denen man an anderen Orten nur träumen kann“*, sagte Lukas in Richtung der Studierenden. Am Linzer Kepler Klinikum, das annähernd gleich groß sei wie das AKH Wien, werden aktuell 60 und im Vollausbau 300 Personen ausgebildet.

„Zu einer Stadt gehört studentisches Leben dazu“, erklärte der Linzer Vizebürgermeister Mag. Christian Forsterleitner und hieß die *„PionierInnen des Medizinstudiums“* herzlich willkommen. Es handle sich um *„eine historische Chance und ein Jahrhundertprojekt“*, Fakultät und Campus würden in Linz für 300 zusätzliche Arbeitsplätze sorgen.

„Wer in die Zukunft investieren will, muss in die Jugend investieren“, betonte Gesundheitsreferent Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer. Er verwies darauf, dass sich seit der Gründung der Medizinischen Fakultät deutlich mehr OberösterreicherInnen für ein Medizinstudium entschieden haben. Als Industriebundesland Nummer 1 müsse das klare Ziel sein, *„in Richtung Volluniversität zu marschieren“*.

Training am Krankenbett

Nach der Grundlagenausbildung in Graz erhalten die Studierenden nun in Kooperation mit dem KUK und den Linzer Ordensspitälern das praktische Rüstzeug. Im nun beginnenden 5. Semester stehen die Krankheitsbilder im Mittelpunkt. In sogenannten SkillsLabs werden zudem ärztliche Fähigkeiten von AllgemeinmedizinerInnen semesterbegleitend gelehrt. Das „Training am Krankenbett“ ist ein zentraler Bestandteil des Lehrplans.

In den JKU Life Science Park werden in zwei Schritten in Summe rund 2,7 Mio. Euro investiert, die Fertigstellung des Gesamtprojekts ist für Oktober 2018 geplant. Bis zur Eröffnung des nahegelegenen Campusgebäudes am Gelände des Kepler Universitätsklinikums 2021 findet der Unterricht im Gebäude Gruber-/Huemerstraße statt.

Den Studierenden stehen zunächst auf etwa 1.500 m² Vorlesungs-, Seminar- und Übungsräume zur Verfügung. Dazu kommen Büros für Lehrende und das Verwaltungspersonal. Im 2. Bauabschnitt mit 3.800 m² Fläche folgen weitere Räumlichkeiten für Forschung und Verwaltung und auch für die Lehre in der Grundlagenmedizin.

Am allgemeinen Willkommenstag gestern, Dienstag, hat die Johannes Kepler Universität rund 300 Erstmestriige begrüßt, die wie viele andere nun mit ihrem Studium an der JKU starten.